

Die Risiken eines Philanthropen*

Philanthropisches Handeln unter Berücksichtigung risikoethischer Entscheidungsansätze

GEORG VON SCHNURBEIN**

Philanthropisches Handeln bezweckt die Zustands- oder Verhaltensveränderung im Leben anderer Menschen. Trotz der altruistischen Grundhaltung kommt nicht zuletzt durch die aktuelle Diskussion um Wirkungsmessung und Professionalisierung in der Philanthropie die Frage auf, welche Konsequenzen eine Wohltat hat und inwiefern ein Philanthrop diese vorab zu berücksichtigen hat. Mit Hilfe von risikoethischen Entscheidungsansätzen diskutiert der Beitrag Risiken für den Philanthropen und andere.

Schlagwörter: Freiwilligkeit, Gemeinnützigkeit, Philanthropie, Risikoethik, Stiftungen

The Risks of a Philanthropist: Philanthropic Acts in the Light of Risk-Ethical Decision Approaches

Philanthropic acts aim at a change in condition or habits in the life of others. The current debate on performance measurement and professionalization of the philanthropic sector leads - despite the altruistic tenor of the acts - to the question, which consequences the beneficence has and to what extent a philanthropist has to take them into account in advance. Based on risk-ethical decision approaches this paper discusses several risks for the philanthropist and others. Practical examples and theoretical considerations are used to elaborate specific risks of philanthropy. Afterwards three elementary parameters are presented that a philanthropist may use in order to reduce the probability of the aforementioned risks.

Keywords: Voluntariness, Common Public Interest, Philanthropy, Risk-Ethics, Foundations

1. Einleitung

„Spending money intelligently is as difficult as earning it“ (Lowe 1998: 178). Dieser Ausspruch stammt von Bill Gates, der die grösste Stiftung der Welt ins Leben gerufen hat, die jährlich drei Mrd. US Dollar ausschüttet – mehr als alle 12.715 schweizerischen Stiftungen gemeinsam. Ähnlich schreibt Aristoteles in der Nikomachischen Ethik (1985: 42): „Aber das Geld zu geben, wem man soll und wie viel man soll und wann und weswegen und wie, das ist nicht mehr jedermanns Sache und nicht leicht.“

* Beitrag eingereicht am 05.09.2012, nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 19.05.2013.

** Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Centre for Philanthropy Studies (CEPS) Universität Basel, Peter Merian-Weg 6, CH-4051 Basel, Tel.: +41 61 267 34 63, Fax: +41 61 267 23 93, E-Mail: georg.vonschnurbein@unibas.ch, Forschungsschwerpunkte: Stiftungsmanagement, Non-Profit Governance, Non-Profit Management.